S A T Z U N G

der Gemeinde Lippetal über die Gestaltung
der nicht überbaubaren Grundstücksflächen
innerhalb des Gewerbegebietes Oestinghausen

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfale in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Dezember 1974 (GV. NW 1975 S. 91), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. April 1975 (GV. NW S. 3(und des § 103 Abs. 1 Nr. 5 der Landesbauordnung (BauO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Januar 1970 (GV. NW S. 96) hat die Ge meindevertretung der Gemeinde Lippetal ih ihrer Sitzung am 18. Septe ber 1975 folgende Satzung beschlossen.

§ 1

Anwendungsbereich

Diese Satzung gilt für den Bebauungsplan "Gewerbegebiet Oestinghause Plangebietserweiterung, der Gemeinde Lippetal.

§ 2

Gestaltungsvorschriften

Die nicht überbaubaren Grundstücksflächen sind, entsprechend den Ausweisungen im Bebauungsplan, wie folgt zu gestalten:

6,0 - 15,00 m breite Immissionsschutzpflanzung aus standortgerechten Laubgehölzen wie Bergahorn, Stieleiche, Bergulme, Vogelkirsche, Spitz ahorn als Baumarten mit einem Gesamtanteil von 60 % und Hainbuche*), Hasel*), Feldahorn*), Feldulme, Hartriegel, wolliger Schneeball, Rair weide als Straucharten mit einem Gesamtanteil von 40 %.
Pflanzabstand: 1,o x 1,5 m bei truppweiser Mischung der Baumarten vor 5-7 Stück und Einzelstellung der Straucharten.
Pflanzgrößen: Forstpflanzen 1/4 weit 80/100 cm (*) bzw. 3 jährig verschult 60/100 cm.

§ 3

Inkraftreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Lippetal-Hovestadt, den ~~18. September~~ 1. DEZEMBER 1975

gez. Graf von Plettenberg gez. Staude gez. Kuhnt